

Kritik an den CHE-Fragebögen, ZaPF 2011

Die Prozentzahlen dienen der Orientierung im Test-Fragebogen.

Studiensituation allgemein (14%)

- Ich finde die Frage zu unpräzise. Was meint hier "Studiensituation"? Fließt da nur die Lehre mit ein, oder soll ich als Kriterium auch werten, dass es bei uns keine gute Kneipenstruktur in der Innenstadt gibt?

Aspekte zum Lehrangebot (18%)

- „Breite des Lehrangebots“: Man sollte auch abfragen, ob das überhaupt relevant ist. In Bonn ist die "Breite" beispielsweise sehr gering, gerade das finde ich gut an der Uni (weil mehr Ressourcen für "mein" Gebiet zur Verfügung stehen) - andere sehen das sicher anders.
- "Interdisziplinäre Bezüge" finde ich uneindeutig: Soll das heißen, dass in einer Vorlesung Beispiele aus anderen Bereichen einfließen oder heißt das, dass man viele Wahlfächer belegen muss? Oder darf?
- "Einbeziehung von Gastlehrenden..." finde ich problematisch. Ich hatte bei Gastlehrenden bisher das Gefühl, dass sie schlechtere Vorlesungen halten...
- Veränderungen an der PO/Studienordnung können die meisten Studierenden wahrscheinlich kaum sinnvoll bewerten. Fachschaftler sicherlich schon, aber den Meisten bleiben fast alle Änderungen verborgen und was gut und was schlecht ist, kann man oft nicht ohne jede Menge Einarbeitung definieren.
- Für einen Physik-Bachelor sind Fragen, die auf die Vielfalt der Wahlmöglichkeiten und Veranstaltungen abzielen ("Inhaltliche Breite des Lehrangebots", "Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung im Studium / Freiheiten bei der Modulwahl", "Breite der Auswahlmöglichkeiten im Optionalbereich") nicht sinnvoll, da das Bachelorstudium größtenteils die Grundlagen aus allen wichtigen Bereichen vermittelt und vermitteln sollte. Demnach ist das Lehrangebot vielfältig, bietet aber kaum Wahlmöglichkeiten - und darin unterscheiden sich (soweit ich weiß) auch die Angebote verschiedener Universitäten nicht signifikant voneinander => dieses Thema kann kein Vergleichskriterium sein

Wissenschaftsbezug des Studiums (23%)

- Wenn mir die Methoden des wiss. Arbeitens nicht korrekt vermittelt werden, ich das aber nicht weiß, gebe ich hier Unsinn an. Ich müsste erst einmal gesagt bekommen, was ich gelernt haben müsste, um wiss. Arbeiten gelernt zu haben, um beurteilen zu können, ob mir das vermittelt wurde. Bei "interessantem und überraschendem Wissen" dasselbe: Vielleicht haben meine Profs mir total interessante Sachen nicht gesagt - aber dann kenne ich die ja nicht und weiß ergo auch nicht, dass sie mir nicht vermittelt wurden. Alles weitere unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Höhlengleichnis>

Aspekte der Studierbarkeit (27%)

- Die Frage nach einem "Feedback während des Studiums" ist nicht klar verständlich - einerseits wirkt der Schrägstrich so, als ob sich der gemeinte Feedback von Leistungsrückmeldungen unterscheidet, andererseits wüsste ich nicht was sonst damit gemeint sein sollte.
- Zugang zu Lehrveranstaltungen (keine Wartezeiten, keine zeitlichen Überschneidungen): Ich bin der Meinung, dass die zwei genannten Hinderungsgründe (Wartezeit, zeitliche Überschneidung) in separaten Fragen beantwortet werden sollten. Wenn Studenten aufgrund von Überschneidungen nicht alle LV besuchen können, spricht das für Fehlplanung seitens der Hochschule. Lange Wartezeiten weisen eher auf schlechte Mitiberausstattung hin, das Problem liegt in diesem Fall nicht bei der Hochschule sondern bei ihrer Finanzierung/den Kapazitätsberechnungen. Angenommen, der Zugang zu LV wird als schlecht bewertet: Um die Situation dann verbessern zu können, sollte ermittelt werden, welcher der beiden Gründe vorrangig beiträgt.
- Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen (z.B. aus unterschiedlichen Modulen) aufeinander - ähnlich bei der Frage nach zeitlicher Abstimmung der LV untereinander: Es macht einen Unterschied, ob LV aus unterschiedlichen Modulen eines Fachs schlecht abgestimmt sind, oder ob bspw. bei einem 2-Fach-Bachelor sich Überschneidungen ergeben. Diese Frage könnte z.B. so ergänzt werden: "Zeitliche Abstimmung der LV eines Fachs untereinander (z.B. aus unterschiedlichen Modulen)"

Berufsorientierung (32%)

- Die meisten Studierenden sind nicht in studentischen Initiativen tätig. Sie werden die Unterstützung, die diese durch die Uni erhalten, kaum einschätzen können. Im Übrigen kann ich auch nur die Unterstützung, die die FS Physik erhält, einschätzen. Ob sich das verallgemeinern lässt, weiß ich nicht.
- Informationen über die Berufsrelevanz der vermittelten Qualifikationen: Warum wird nur so abstrakt gefragt? Interessant wäre doch, ob die vermittelten Qualifikationen berufsrelevant sind.
- Unterstützung studentischer Initiativen: Ich sehe hier keinen zwingenden Arbeitsmarktbezug, falls hier nur stud. Initiativen gemeint sind, die den Berufseinstieg fördern, sollte in der Frage darauf hingewiesen werden
- allgemein: An vielen Unis ist der Erwerb berufsorientierter Kompetenzen zentral organisiert. Ein eigener Frageblock zu dieser zentralen Einrichtung wäre gut (kommt aber vielleicht noch im Laufe des Fragebogens)
- "Unterstützung studentischer Initiativen" bleibt im Vergleich zu den anderen Punkten unter "Arbeitsmarktbezug" zu unspezifisch - studentische Initiativen wofür sind gemeint?

Auslandsstudium (41%)

- Zur Antwortmöglichkeit "Ist im Studienverlauf nicht vorgesehen" unter "Gründe, die vom Auslandsstudium abgehalten haben": Wenn nicht ein Grund vorliegen sollte, den ich als "Mit dem Studienverlauf nur schwer vereinbar / inkompatibel" formulieren würde, ist die Tatsache, dass ein Auslandssemester nicht explizit vorgesehen ist, kein Hinderungsgrund, solange Interesse besteht. Ich halte es zur Bewertung eines Studiengangs ebenfalls für relevant, danach zu fragen, ob ein Auslandsaufenthalt erschwert wird - ob dies vorgesehen oder erwünscht ist, sollte in einer anderen Frage behandelt werden.

Labore (45%)

- Als Praktikumstutor habe ich gelernt, dass Studierende den Zustand der Labore oft völlig falsch einschätzen: Wir verwenden an manchen Stellen beispielsweise bewusst veraltete Aufbauten, weil diese didaktisch sinnvoll sind. Außerdem sollen die Studierenden auch lernen, mit Bauteilen umzugehen, die nicht perfekt funktionieren, sodass ihr Improvisationstalent und ihre Kreativität gefördert werden. Die meisten Studierenden sehen diese Aspekte aber gar nicht.
- Bei Laboren wird nicht gefragt, ob es Veränderungen im Laufe des Studiums gab.

Bibliotheken [?]

- Öffnungszeiten und Ausleihe: Das sind eigentlich zwei unterschiedliche Punkte (ich gehe davon aus, dass die Ausleihfristen gemeint sind, nicht die Zeiten, zu denen man in der Bibliothek ausleihen kann?)

IT-Infrastruktur/Internet (58% [?])

- Die Frage der IT-Infrastruktur ist in Zeiten von Notebooks eigentlich hinfällig. Sie können ja mal abfragen, wie viele der Studierenden überhaupt noch in der Uni Computerarbeitsplätze oder sonst welche Leistungen (außer W-LAN) verwenden. Mein Mitbewohner arbeitet im Computerraum und berichtet, dass die Zahl der Nutzer wenige Promille der Studierendenschaft beträgt.
- Computer-Arbeitsräume - nur Vorlesungszeit?
- Es sollte eine Beurteilung des allgemeinen Internetangebots der Universität möglich sein, zum Beispiel des Informationsgehaltes des Internetauftritts und der Benutzerfreundlichkeit von Portalen zur Verwaltung von Noten, Lehrveranstaltungen.

Service (64%)

- Zum Service einer Universität gehört auch eine studierendenfreundliche Verwaltung (z.B. Öffnungszeiten des Prüfungsamtes, schnelle Bearbeitung von Anliegen durch funktionierende Kommunikation innerhalb der Verwaltung und mit den Fachbereichen).

Hochschulauswahl (84%)

- "ZVS" und "Einzigste HS, die zugesagt hat": Vielleicht einen Button für "das ist einfach nicht der Fall" einfügen?
- "Wunschhochschule" - ich habe gar keine / habe mir da noch nie Gedanken drüber gemacht. Noch einen Button für "keine Angabe" / "weiß nicht" oder so einfügen?
- Die Frage, ob man sich noch einmal für den Studiengang/die Hochschule entscheiden würde, hätte ich eher am Ende des Fragebogens erwartet. So wirkt es, als sei die Frage lediglich auf das Studienklima bezogen, nicht auf das Studium insgesamt.

Fragebogen insgesamt

- Mir fiel auf, dass es nicht auf allen Seiten ein freies Kommentarfeld gibt.
- Der Fragebogen ist verständlicherweise sehr allgemein gehalten, so dass er für alle Studienrichtungen verwendet werden kann. Aber zumindest einen Frageblock zu den Laborpraktika sollte es für Naturwissenschaftler geben - schließlich ist das für uns ein wesentlicher Studienbestandteil.
- Die "Gender-Schreibweise" ist nicht einheitlich, es wird sowohl "Innen" als auch "(innen)" verwendet